

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Dr. Alexander King**

vom 22. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Februar 2024)

zum Thema:

**Stärkung des Quartiers am Tirschenreuther Ring /Marienfelde – soziale und kulturelle Treffpunkte**

und **Antwort** vom 6. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. März 2024)

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Dr. Alexander King  
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18351

vom 22. Februar 2024

über Stärkung des Quartiers am Tirschenreuther Ring/Marienfelde – soziale und kulturelle  
Treffpunkte

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Bezirk Tempelhof-Schöneberg sowie das landeseigene Wohnungsunternehmen (LWU) degewo AG (degewo) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt wurden und bei der nachfolgenden Beantwortung wiedergegeben werden.

Frage 1:

Das in 2020 gestartete Programm „Stärkung Berliner Großsiedlungen“ finanziert Maßnahmen, mit denen vor allem soziokulturelle Projekte in den Großsiedlungen umgesetzt werden. In Marienfelde betrifft das GW0704 Tirschenreuther Ring. Welche Projekte wurden bisher geplant und umgesetzt (bitte konkrete Maßnahmen und Realisierungszeiträume auflisten)?

Antwort zu 1:

Die in der Großsiedlung Tirschenreuther Ring umgesetzten Maßnahmen können der folgenden Übersicht des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg entnommen werden:

| Projekt  | Realisierungszeitraum |
|--|-----------------------|
| Bildungsbotschafter*innen  | 11/2020 – 12/2021     |
| Aufwertung des öffentlichen Raumes   | 11/2020 – 12/2020     |
| Repair-Café Marienfelde  | 10/2020 bis jetzt.    |
| Aufwertung des Schulgeländes und des Schulgartens der Marienfelder Grundschule | 09/2022 – 12/2022     |
| Konflikt- und Kompetenztraining an der Marienfelder Grundschule                | 08/2022 – 12/2022     |
| Streitschlichtung – Schulmediation an der Marienfelder Grundschule             | 06/2023 – 12/2023     |
| Arabischkurs für Kinder  | 08/2022 bis jetzt.    |
| Kampfsporttraining   | 08/2022 bis jetzt.    |
| Kunstprojekt zur Wohnumfeldgestaltung  | 08/2022 bis jetzt.    |
| Koordination   | 10/2020 bis jetzt.    |

Frage 2:

Wer ist für die Koordination vor Ort verantwortlich? Welches Budget steht jährlich dafür und für welche Projekte zur Verfügung? Bitte projektbezogene Finanzierung nennen.

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt mit:

„Für die Koordination des Förderprogramms „Stärkung Berliner Großsiedlungen“, hier: Tirschenreuther Ring, ist das Quartiersbüro W40 der Arbeitsgemeinschaft für Sozialplanung und angewandte Stadtforschung e.V. (AG SPAS e.V.) verantwortlich.“

Eine Übersicht der projektbezogenen Mittelvolumina befindet sich in Anlage 1.

Frage 3:

Ein Baustein ist das „Nachbarschaftliches Miteinander“. Welche Begegnungsstätten und Angebote zum nachbarschaftlichen Austausch wurden bisher geschaffen oder sind in Planung (bitte ab Programmstart 2020 auflisten)?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt mit:

„Im Programm „Stärkung Berliner Großsiedlungen“ wurde bereits 2020 mit dem „Repair-Café“ ein zusätzlicher Ort für die Nachbarschaft geschaffen, der im Kinder- und Jugendclub „Haus of fun“ im Tirschenreuther Ring 67 eingerichtet wurde. Mit vielen verschiedenen nachbarschaftlichen Angeboten wird im Rahmen der Quartiersentwicklung dazu beigetragen, den zentralen Platz am Einkaufszentrum Waldsassener Straße zu einem Kristallisationspunkt für

das nachbarschaftliche Miteinander zu entwickeln. So sind dort Feste (z.B. der Weihnachtsmarkt), der regelmäßige Trödelmarkt und auch eine Dauerausstellung zur Geschichte der Großsiedlung verortet. Im nördlichen Bereich des Gebietes soll ab 2024 ein jährlich stattfindendes Nachbarschaftsfest im Bereich Maximilian-Kaller-Straße etabliert werden, um den nachbarschaftlichen Austausch in diesem Quartiersbereich zu fördern und die Identifikation der Anwohner und Anwohnerinnen mit ihrem Wohngebiet zu stärken. Im Gebiet gibt es darüber hinaus weitere Einrichtungen, an denen Begegnung stattfindet wie das evangelische Gemeindezentrum und die durch einen ehrenamtlichen Verein getragenen Angebote im Alten Waschhaus.“

Frage 4:

Wie werden die Anwohner einbezogen und wie kann die Zusammenarbeit und das zivilgesellschaftliche Engagement im Kiez intensiviert werden? Gibt es seit Programmbeginn Netzwerke zur Nachbarschaftshilfe? Bitte Formate und Bürger-Resonanz aufzeigen.

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt mit:

„Zu Beginn eines jeden Jahres organisiert das Quartiersbüro ein offenes Beteiligungsformat in Form einer Projektideenkonferenz, zu der alle Anwohnenden und Träger von Einrichtungen eingeladen sind, um eigene Projektideen oder Bedarfe zu äußern, zu diskutieren und Prioritäten zu setzen. Über das gesamte Jahr sucht das Quartiersbüro das Gespräch mit Anwohnenden. Dazu geht es auf unterschiedliche Weise mit den Akteurinnen und Akteuren ins Gespräch wie z.B. durch persönliche Ansprachen, Infostände des Quartiersbüros, auf Nachbarschaftsfesten etc. Über das Ehrenamtsnetzwerk und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren werden in die jeweiligen Bewohnendengruppen Informationen zum Programm und die Möglichkeit sich einzubringen, transportiert.

Das zweimal jährlich stattfindende Stadtteilforum unter der Leitung der Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung und Facility-Management stellt ein wichtiges Format zur Einbindung von Bewohnenden dar. Neben der Information über verschiedene aktuelle Entwicklungen im Gebiet und über das Programm besteht unter dem Besprechungspunkt „KiezAktuell“ für Anwohnenden die Möglichkeit, ihre Anliegen an die Bezirksverwaltung und die degewo heranzutragen.

Die aus Bewohnenden und Einrichtungen im Gebiet zusammengesetzte Vergabe-Jury W40 ist das entscheidende Partizipationsgremium im Gebiet und wird stetig über das Programm und die Entwicklung der Projekte informiert.

Im Rahmen einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit werden durch Aushänge, Flyer und digitale Werbung (Website, Mailverteiler, Bewohnendenzeitung KIEZAKTUELL etc.) die Projekte, Angebote und Veranstaltungen verbreitet.“

Frage 5:

Welche Orte sollen durch Ausstattung und bauliche Qualifizierung aufgewertet werden bzw. stehen zur Verfügung?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt mit:

„Die Gründurchwegung vom Tirschenreuther Ring bis zur Hildburghäuser Straße war in den letzten Jahren verstärkt Gegenstand der Kritik von Anwohnenden. Durch Mittel für „Städtebauliche Einzelmaßnahmen“ wurde eine Aufwertung vorgenommen (s. Frage 6). Seit vielen Jahren wird das oftmals desolante Erscheinungsbild von grauen Stromkästen und anderen Flächen von Teilen der Gebietsbewohnerschaft bemängelt. Hier setzte das im Programm „Stärkung Berliner Großsiedlungen“ geförderte Graffiti-Projekt an (Träger: Outreach gGmbH), in dessen Rahmen in 2022 und 2023 verschiedene Flächen von Jugendlichen mit Graffiti gestaltet wurden. Mit der Einrichtung des Repair-Cafés wurde im Rahmen des Programmes „Stärkung Berliner Großsiedlungen“ ein Ort für nachbarschaftliches Miteinander geschaffen (s. Frage 3).“

Frage 6:

Wurde in Marienfelde das Programmziel „Die Attraktivität des öffentlichen Raumes zu erhöhen“ erreicht? Welche Aktionen und Maßnahmen wurden in den letzten 4 Jahren realisiert, um die Aufenthaltsqualität, aber auch Sicherheit im öffentlichen Raum zu verbessern? Welche sind geplant?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt mit:

„Über das Förderprogramm „Stärkung Berliner Großsiedlungen“ sowie über bezirkliche Mittel wie „Städtebauliche Einzelmaßnahmen“ werden verschiedene Maßnahmen realisiert, um die Aufenthaltsqualität und Sicherheit im öffentlichen Raum des Großsiedlungsgebietes zu verbessern (siehe Fragen 1 und 5).

Aus Mitteln „Städtebauliche Einzelmaßnahmen“ wurden in 2022 Jugendbänke für den Bolzplatz in der Gründurchwegung und 2023 Parkbänke und Abfallbehälter für die Gründurchwegung sowie eine Tischkombination für den Taxi-Spielplatz angeschafft. Außerdem wurde Ende 2023 ein Teilabschnitt der Gründurchwegung von Unterholz befreit sowie zehn verschiedene Baumgehölze gepflanzt. Auf einer Länge von ca. 600 Metern wurde der kombinierte Geh- und Radweg vom Tirschenreuther Ring bis zur Anschlussstelle/Kreuzung Erbdorfer Weg/Waldsässener Straße saniert. Ein dauerhaft hergestellter Nebeneingang zur Marienfelder Grundschule entschärft den konfliktträchtigen Hauptzugang am Erbdorfer Weg. Dafür wurde im Grünzug eine Beleuchtungsanlage mit 19 Mastleuchten errichtet.

Seit Oktober 2022 gibt es das Förderprogramm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zum Thema „Sauberkeit und Sicherheitsempfinden in Großsiedlungen“ mit einem Förderzeitraum bis zum 31.12.2023. Mit diesem wurde das Projekt „Hauslichter in Marienfelde“ umgesetzt. Das Projekt beinhaltet u.a. den Einsatz von Hauslichtern, die das Großsiedlungsgebiet Tirschenreuther Ring zu unterschiedlichen Uhrzeiten und unterschiedlichen Wochentagen bestreifen. Sie sind Ansprechpartner hinsichtlich Lärm, Abfallablagerungen und anderen Anliegen. Weiterhin wurden Workshops zu Themen wie „Zivilcourage“,

„Seniorensicherheit“, „Sturzprophylaxe“, „Training: Selbstbehauptung – Selbstbewusstsein – Selbstschutz an der Marienfelder Grundschule“ und „Gewaltprävention“ durchgeführt.“

Frage 7:

Das teilweise leerstehende Einkaufszentrum (EKZ) Waldsassener Straße, wo es seit Jahren eine aktive Anwohnerinitiative zur Belebung und Reaktivierung der Gaststätte und Kegelbahn gibt, wird im Programm, vgl. Einzelprofil Tirschenreuther Ring, S. 7, zwar als Nahversorgungsbereich genannt, aber nicht der langjährige Leerstand, die desolante Umgebung, die auch nicht barrierefrei gestaltet ist. Welche Unterstützung/Förderung zur Sanierung, Vermietung oder Verpachtung der leerstehenden Gebäudeteile unternimmt der Senat, um dort wieder einen zentralen Bürgertreffpunkt zu schaffen?

Antwort zu 7:

Die degewo verhandelt mit einem Lebensmitteleinzelhändler über die Sanierung und Vergrößerung der Einkaufsfläche des Objektes in der Waldsassener Straße 42.

Frage 8:

Die degewo als landeseigenes Unternehmen ist Bestandhalter und lokaler Akteur vor Ort. Wie wird die degewo vom Senat hinsichtlich der Gewerbevermietung durch z.B. bessere Mietkonditionen unterstützt und welche Fördermittel stehen bereit, um mehr Orte der Begegnung für den im bezirksvergleich überdurchschnittlichen Anteil von Senioren, Kindern und Jugendlichen zu schaffen?

Antwort zu 8:

Die degewo teilt mit:

„Bei der Auswahl eines geeigneten Gewerbetreibenden für eine vakante Mietfläche im Bestand wird immer das Quartier als Ganzes betrachtet. Die Nutzungsmischung ist stark abhängig von den infrastrukturellen Bedingungen der jeweiligen Standorte und der Nachfrage von Gewerbetreibenden. Die Nutzung reicht von sozialen Einrichtungen (z.B. Senioren-, Kieztreff) über Kitas, Büroeinheiten, Einzelhandel sowie Werkstätten für Handwerker und Kunstschaffende. Bei der Vermietung werden wirtschaftliche Faktoren und soziale Bedürfnisse im Quartier sorgfältig abgewogen. Durch die Kooperationsvereinbarung mit dem Senat haben sich die LWU verpflichtet, Flächen für Kleingewerbe, Kulturbetriebe und soziale Einrichtungen zu bezahlbaren Mieten bereitzustellen. Die LWU stellen Wohnraum für eine ganze Bandbreite sozialer Träger, aber auch direkt für durch soziale Träger betreute Personen zur Verfügung.“

Frage 9:

Wie wird seitens der degewo z.B. dem Wunsch der Anwohner nach einem Wochenmarkt auf der Fläche am EKZ Waldsassener Str. nachgekommen? Lt. Kooperationsvertrag haben die LWUs auch einen sozialen Auftrag, wie wird dieser im Quartier Tirschenreuther Ring gefördert, umgesetzt und überprüft?

Antwort zu 9:

Die degewo teilt mit:

„Als LWU und langfristige Bestandhalterin übernimmt die degewo gesellschaftliche Verantwortung für die Stadt. Ziel der degewo ist es, stabile und lebenswerte Quartiere zu sichern und zu schaffen. Die Siedlung Mariengrün hat die degewo vor wenigen Jahren umfassend modernisiert, das Wohnumfeld aufgewertet und Nachbarschaftsaktivitäten gestärkt. Die

Nahversorgung ist ein wichtiger Baustein der Quartiersqualität und wird durch einen Supermarkt, einen Bäcker und eine Apotheke gewährleistet. Über die professionelle Bewirtschaftung der Wohnungsbestände hinaus bietet die degewo Raum für Begegnung und Freizeitgestaltung in einem Gemeinschaftsgarten. Für Sicherheit und Sauberkeit unterstützt die degewo regelmäßig Kiezsperrmülltage und arbeitet mit den „Hauslichtern“ zusammen. Im Austausch mit Kooperationspartnern vor Ort unterstützt die degewo zudem punktuell Maßnahmen für ein gutes nachbarschaftliches Zusammenleben.“

Frage 10:

Das BENN-Verfahren (Berlin entwickelt Neue Nachbarschaften) wurde in Marienfelde zum 31.12.2021 eingestellt. Warum und ist die Wiederaufnahme geplant? Wenn nein, bitte begründen.

Antwort zu 10:

Mit Ablauf der ersten Laufzeit des Programms BENN (2017-2021) wurden alle bestehenden BENN-Gebiete überprüft. Zu diesem Zeitpunkt wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten in der Unterkunft Marienfelder Allee 66-80 für das Jahr 2022 durch das LAF angekündigt und der Bedarf in der Unterkunft Trachenbergring vom Bezirk aufgrund der geringen Anzahl Geflüchteter eher als gering eingeschätzt. Aus diesem Grund wurde der Vorschlag des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg aufgenommen, ein neues BENN-Gebiet in Mariendorf-Tempelhof auszuweisen. Derzeit stehen keine Mittel zur Verfügung, um weitere BENN-Gebiete aufzunehmen.

Berlin, den 06.03.2024

In Vertretung

Machulik

.....

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und

Anlage 1: Antwort zur Frage 2  
der S 19/18351

| Projekt  | Förderjahr<br>2020 | Förderjahr<br>2021 | Förderjahr<br>2022 | Förderjahr<br>2023 | Förderjahr<br>2024 | Förderjahr<br>2025 |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Bildungsbotschafter*innen  | 17.800,00 €        | 17.800,00 €        | - €                | - €                | - €                | - €                |
| Aufwertung des öffentlichen Raumes   | 17.800,00 €        | - €                | - €                | - €                | - €                | - €                |
| Repair-Café Marienfelde  | 10.181,11 €        | 10.700,00 €        | 10.900,00 €        | 10.900,00 €        | 12.000,00 €        | 11.000,00 €        |
| Aufwertung des Schulgeländes und des Schulgartens der Marienfelder Grundschule | - €                | - €                | 15.100,00 €        | - €                | - €                | - €                |
| Konflikt- und Kompetenztraining an der Marienfelder Grundschule                | - €                | - €                | 22.000,00 €        | - €                | - €                | - €                |
| Streitschlichtung – Schulmediation an der Marienfelder Grundschule             | - €                | - €                | - €                | 10.000,00 €        | - €                | - €                |
| Arabischkurs für Kinder  | - €                | - €                | 7.000,00 €         | 16.254,00 €        | 22.700,00 €        | 17.000,00 €        |
| Kampfsporttraining   | - €                | - €                | 9.000,00 €         | 15.000,00 €        | 16.000,00 €        | - €                |
| Kunstprojekt zur Wohnumfeldgestaltung  | - €                | - €                | 9.000,00 €         | 16.500,00 €        | 7.000,00 €         | - €                |
| NEU! Nachbarschaftsfest im nördlichen Gebietsteil                              | - €                | - €                | - €                | - €                | 7.000,00 €         | - €                |
| NEU! Schulgarten der Marienfelder Grundschule                                  | - €                | - €                | - €                | - €                | 10.000,00 €        | 7.000,00 €         |
| NEU! Bücherbox im nördlichen Gebietsteil                                       | - €                | - €                | - €                | - €                | 12.000,00 €        | - €                |
| NEU! Motorisches Radfahrtraining für Grundschüler                              | - €                | - €                | - €                | - €                | 19.000,00 €        | 15.000,00 €        |
| Koordination   | 20.000,00 €        | 20.000,00 €        | 29.000,00 €        | 40.000,00 €        | 40.000,00 €        | 40.000,00 €        |
| Gesamtfördersumme pro Jahr:  | 65.781,11 €        | 48.500,00 €        | 102.000,00 €       | 108.654,00 €       | 145.700,00 €       | 90.000,00 €        |